

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0721/2011

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Weth

Ruf:

492 53 02

E-Mail:

WethClaus@stadt-muenster.de

Datum:

07.11.2011

Betrifft

Organspende rettet Leben - Münster unterstützt Organspende

Beratungsfolge

23.11.2011 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss bittet die Kommunale Gesundheitskonferenz, zur Förderung der Organspende in Münster gemeinsam mit den auf diesem Gebiet Tätigen zu erarbeiten, welche Kampagnen, Aktionen und Projekte für die Information der Bevölkerung sinnvoll und umsetzbar sind. Über das Ergebnis der Arbeit und die damit ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen soll in der Kommunalen Gesundheitskonferenz berichtet werden.

2. Bei der Abholung von Ausweisdokumenten im Bürgerbüro Mitte der Stadt Münster wird Informationsmaterial zur Organspende der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung einschließlich eines Organspendeausweises der Initiative *No panic for organic* im Rahmen einer Schwerpunktaktion ausgehändigt. Diese Aktion soll aufgrund des Arbeitsmehraufwandes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf drei Monate befristet sein und in die geplanten Aktionen der Gesundheitskonferenz öffentlichkeitswirksam eingebunden werden. Im Bürgerbüro Mitte und den Bürgerbüros der Bezirksverwaltungen werden zusätzlich Organspendeausweise zur Mitnahme vorgehalten.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Der Hauptausschuss hat am 13.07.2011 den Antrag der FDP-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0031/2011 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung verwiesen.

Das Thema Organspende ist aufgrund fehlender Spender seit vielen Jahren immer wieder Thema der gesundheitlichen Versorgung und auch der Gesundheitsprävention. Unterschiedliche Akteure wie das Bundesgesundheitsministerium, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die

Krankenkassen, die Transplantationszentren der Kliniken, die Kommunen bis hin zur Selbsthilfe im Gesundheitswesen beschäftigen sich mit der Aufklärung zur Organspende. Dabei werden unterschiedliche Spenderausweise beworben. In Münster ist es insbesondere die Initiative *no panic for organic*, die in Zusammenarbeit mit den Kliniken und weiteren unterschiedlichen Partnern hier vor Ort aktive Öffentlichkeitsarbeit betreibt und einen eigenen Organspendeausweis nach § 2 des Transplantationsgesetzes herausgibt. Ziel der Initiative ist es, das Thema Organspende positiv anzusprechen und Missbrauchsängste abzubauen.

Mit der bundespolitischen Diskussion zur Änderung des Transplantationsgesetzes hat das Thema Organspende derzeit eine besondere Aktualität. Im Deutschen Ethikrat wird das Für und Wider von Lösungsansätzen diskutiert. Dabei sollen die Entscheidungen des Einzelnen im Focus stehen bleiben. Die Diskussion im Deutschen Bundestag scheint zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Vorlage festgefahren. Ob es kurzfristig zu einer gesetzlichen Lösung kommt, ist daher offen. Sie wird aber in keinem Fall die notwendige Aufklärung ersetzen.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz Münster sollte das Thema Organspende aufgreifen und mit den auf diesem Gebiet tätigen Selbsthilfegruppen, Förderkreisen und Initiativen in Münster unter fachlicher Beratung des Transplantationsbeauftragten des Universitätsklinikums und mit Unterstützung weiterer interessierter Institutionen Handlungsempfehlungen erarbeiten, die - ggf. unter Berücksichtigung des noch nicht abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens zum Transplantationsgesetz - die Bevölkerung zum Thema Organspende informieren und sensibilisieren. Hierbei sollten Transparenz und Aufklärung über die konkreten Verfahren und Bedingungen in Münster im Vordergrund stehen. Teil soll auch die Aktion zur Aushändigung von Informationsunterlagen im Bürgerbüro Mitte dienen.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlage: Antrag der FDP-Fraktion Nr. A-R/0031/2011 „Organspende rettet Leben – Münster unterstützt Organspende“